

Antrag

der Abgeordneten Bernd Ohde, Dr. Werner Sobotzek und Angela Westfeling (FDP-Fraktion Hamburg-Mitte im Aufbruch) und Fraktionen vom 04.10.2012

Betr.: Bau und Betrieb von „Fahrradhäuschen“ als Gemeinschaftsanlagen nach VCD-Leitfaden in den Quartieren und Stadtteilen des Bezirks anregen und unterstützen

Auch in Hamburg-Mitte wächst der Wunsch nach einer ökologisch verträglichen Mobilität. Zum entsprechenden Verkehrsangebot gehört neben „Öffentlichen Personennahverkehr“ in besonderer Weise die Nutzung von Fahrrädern. Dieser Trend und der damit verbundene Wandel im Bewusstsein der Menschen kann durch eine förderliche Infrastruktur unterstützt und verstärkt werden. Neben gut ausgebauten und belastungsfähigen Radwegen, ist ein System von Park- und Abstellmöglichkeiten für Fahrräder notwendig.

Wegen der an vielen Stellen auf absehbare Zeit ohnehin knappen Kfz-Stellplätze, müssen im Hinblick auf die Fahrräder solche Lösungen favorisiert werden, die den gemeinsamen Verkehrs- und Parkraum nicht bzw. nur geringfügig einschränken, die den Bürgern aber andererseits eine wirtschaftlich, sozial und ökologisch verträgliche Alternative bieten.

Mancherorts ist bei Neubauten die Anlage von Fahrradabstellmöglichkeiten bereits Pflicht. Doch auch im Bestand bestehen Möglichkeiten. In den Quartieren und Stadtteilen sind oft kleinere Einheiten sinnvoll, die kostengünstig und nutzbringend betrieben werden können.

Die Bezirksversammlung möge daher beschließen:

1. Das Bezirksamt (MR) wird die Stadtteil- und Quartiersgremien im Bezirk, alle Regionalbetreuer und sämtliche Mitarbeiter der Gremienbetreuung, die vier Regionalausschüsse sowie den Cityausschuss mit der Informationsbroschüre „Fahrradhäuschen“ ausstatten.
2. Diese Information des Verkehrsclub Deutschland (VCD Landesverband Nord e.V.) wird von MR unter Beilage und Hinweis auf diesen Beschluss mit der Bitte an die Gremien verbunden, zeitnah Vorschläge für Standorte zu erarbeiten.

Hierbei soll besonderes Augenmerk auf Straßen und Wohnanlagen gelegt werden, in denen bereits zahlreiche Fahrräder im öffentlichen Raum untergebracht sind und für eine hohe Fahrradnutzung sprechen. Eigentümer der größeren Wohnanlagen, insbesondere städtische Wohnungsbauunternehmen sowie Genossenschaften, sollen dann von den Beiräten in die Überlegungen einbezogen werden und auf die Möglichkeiten zur Realisierung eines Fahrradparkhäuschens hingewiesen werden.

3. Über gelegentliche Pressemitteilungen des Bezirksamts sowie über die Website (mit Texten und LINKs) und über andere vorhandene Verteiler werden auch die lokalen und regionalen Einrichtungen, Dienststellen sowie Unternehmen (analog 1. und 2.) über die in der Broschüre dargelegten Möglichkeiten informiert.
4. Der ADFC Landesverband Hamburg e.V. sowie der VCD Landesverband Nord e.V. werden von MR um Beratung und Unterstützung bei der Umsetzung dieses Beschlusses gebeten.